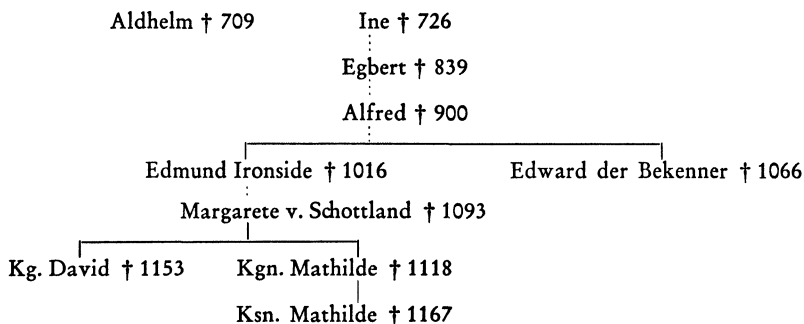


Könige, wurde vermählt mit dem Sohn Wilhelms des Eroberers¹⁵⁾. Eine erste Bitte, von Mathilde im Gespräch mit den Mönchen von Malmesbury geäußert, wurde wohl bald verwirklicht: ein *brevis libellus* über die Zusammenhänge des westsächsischen Königshauses mit Aldhelm¹⁶⁾. In dieser *exigua scedula* waren eine genealogische Übersicht und die Herrscherjahre der einzelnen Könige zusammengestellt. Das kleine Werk weckte bei der Königin den Wunsch nach einer umfassenden Darstellung. Aber kaum war dieses Werk begonnen, als die Auftraggeberin starb (1. Mai 1118). Nach einer Unterbrechung wurde es auf Drängen von Freunden und aus der Einsicht in seine Nützlichkeit wiederaufgenommen und vollendet. Als Erben der Königin ergaben sich folgerichtig ihre Tochter Mathilde und ihr Bruder David als die Repräsentanten und Nachkommen des westsächsischen Königshauses. Wie großzügig die westsächsischen Könige die Abtei ihres Verwandten Aldhelm durch die Jahrhunderte bedacht haben, dokumentiert das Registrum Malmesburiense allenthalben¹⁷⁾. Von Königin Mathilde ist allerdings nur die Erweiterung der *Feriae* zu Ehren Aldhelms von fünf auf acht Tage überliefert¹⁸⁾. In welchem rechtlichen Verhältnis zu Malmesbury die Königin Mathilde stand, ist aus den Quellen nicht genau zu ermitteln. So bleibt unklar, ob sie etwa neben den Funktionen, die sie in Abwesenheit des Königs als dessen Vertreterin ausübte¹⁹⁾, weitere auf ihre eigene Person gegründete Rechtstitel besaß, die über das königliche Patronatsrecht hinausgingen. Sicher ist, daß Mathilde bei der Besetzung des Abtsstuhles von Malmesbury 1106 die entscheidende Rolle spielte. In einem Brief an Anselm von

Es ergibt sich der folgende schematische Stammbaum:



¹⁵⁾ Ritchie, *The Normans in Scotland*, S. 99—108.

¹⁶⁾ Es sei daran erinnert, daß Königin Mathilde auch die Vita ihrer Mutter, der Königin Margarete von Schottland (kanonisiert 1251), in Auftrag gab, in der der Autor Turgot (?) die Verwandtschaft Margaretes mit Edward dem Bekenner und dessen heiligmäßigen Vorfahren in den Vordergrund stellte. Vgl. Ritchie, *The Normans in Scotland*, S. 395—399 und S. 109—121 (Mystic Union).

¹⁷⁾ Registrum Malmesburiense. The Register of Malmesbury Abbey. edd. J. S. Brewer — Charles Trice Martin (*Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores* 72, 1 u. 2, 1879—80).

¹⁸⁾ Ebenda 1, S. 329 Nr. 47.

¹⁹⁾ Edward J. Kealey, *Roger of Salisbury, Viceroy of England* (1972) S. 31.